

Aus der Heimat

Maerckers Landesjäger.

Magdeburg. Die Kameradschaftliche Vereinigung ehemaliger Landesjäger Magdeburg schreibt: Die Landesjäger, die sich unter der Führung des Generals Maercker im Dezember 1918 in schwersten Sturmtagen zum Zusammenhalten um die kollektive Welle zurückzuschlagen, halten auch heute noch im Bundesjägerbund e. V. zusammen. Unter der Führung General Maerckers tagten sie alljährlich an verschiedenen Orten, im verflochtenen Jahr auf der Habelsburg. Feste wurden nicht gefeiert, galt es doch, Meinungen und Erfahrungen auszutauschen. In stiller, jäher Arbeit wirkten heute wie früher die Landesjäger für das Wohl des Volksganges, jeder an seinem Platze.

In diesem Jahre gilt es, den leider viel zu früh verstorbenen General Maercker zu ehren. Als Ort hierfür ist Magdeburg auszuwählen, nachdem das Corps vor sechs Jahren nach wiederholter Ordnung die Stadt verließ. Am Sonntag, dem 14. Juni, vormittags 11 Uhr, findet im Dom ein Gedächtnisgottesdienst für den General und die Gefallenen statt, zu dem auch Magdeburgs Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Die Tagung wird durch einen Begrüßungsabend am Sonnabend, dem 13., im Koburger Hofraum eingeleitet.

Weiter will man General Maercker einen Gedenkstein in Dresden, seiner letzten Wohnstätte, errichten.

Um den Bau der Harztalesperr.

Vom Harz. Am 4. Juni fand auf Einladung des Oberpräsidenten eine Versammlung der am Bau der Harztalesperr interessierten Kommunalverbände, Industrien und Landwirte statt, der auch Vertreter des Reichsverkehrsministeriums sowie des Landwirtschaftsministeriums und des Handelsministeriums beizuhören. In dieser Versammlung wurde den Interessenten Gelegenheit zu eingehender Aussprache gegeben. Von den zuständigen Behörden wurde hierbei darauf hingewiesen, daß ein feststehender Entwurf überhaupt noch nicht vorliegt. Ob und inwieweit der vorliegende Entwurf gewisse, hänge von den Gutachten ab, um die die Anstalt für Gewässerbau und die Anstalt für Boden-, Luft- und Wasserhygiene ersucht seien. Nach Eingang der Gutachten soll den Interessenten rechtzeitig erneute Gelegenheit zur Geltendmachung ihrer Belange gegeben werden.

600 jähriges Jubiläum der Schuhmacher-Zwangsinnung.

Ein Riefenfest. Vom 1. bis 3. August d. J. feiert die Schuhmacher-Zwangsinnung Döbeln ihr 600jähriges Bestehen. Seit längerer Zeit rüstet sich die hiesige Meisterschaft zum Empfang der beruflichen Berufsstolzen und der beruflichen Berufsfreunde. Der Grundgedanke zu diesem Feste ist, daß auch Hans Sachs sein Erbe in Döbeln gestiftet hat — er will leben, wie es jetzt uns berufliche Schuhmacherhandwerk beliebt ist. Durch eine großartige Schuhmacherausstellung soll gezeigt werden, daß das Schuhmacherhandwerk noch leistungsfähig ist und seine Wertschätzung zu weiteren Erfolgen noch verfährt hat. Die Feststadt Döbeln, Gewerkeamt und viele Berufsvorstände haben dazu Ehrenpreise gestiftet. Aus diesem An-

Zu den schweren Kämpfen der Franzosen in Marokko.



Nachdem die Franzosen in der letzten Zeit schwere, äußerst verlustreiche Kämpfe in Marokko zu bestehen hatten, soll nach Berichten von Kurieren, die aus Actuan in Langer eingetroffen sind, Abd el Krim seine letzten Truppen zusammenziehen gegenüber der französischen Front. Die Franzosen wollen wieder gegen die Hilfstruppen einen Vernichtungskampf mit Gas beginnen und diesen Gaskrieg nächststens durchführen. — Unter Bild zeigt den Standort eines französischen Generalstabsmandos auf den Schlachtfeldern von Marokko. Der Oberkommandierende empfangt Nachrichten von den Hauptlingen der wenigen, noch treuebliebenen marokkanischen Stämme. — Portrait links: General Lyautey, der zum Oberbefehlshaber der französischen Marokkotruppen ernannt wurde.



Aufers Aufnahme zeigt eine französische Verteidigungslinie auf den Schlachtfeldern in Marokko.

lasse hat auch die hiesige Jungmeisterschaft einen Riefenjubiläumsfest gefeiert. Der Stiefel, der wohl der größte bisher gefertigte sein dürfte, ist seiner Form nach ein Wallenstein-Stiefel. Die Normallänge von 30 Zentimetern ist sechsmal vergrößert worden. Die Schafthöhe beträgt 5 Meter und die Knieweite ebenfalls 5 Meter. Anlässlich dieses Festes wird eine größere Anzahl Berufsverbände in Döbeln ihre Tagungen abhalten.

Unseliger Streit.

Arnstadt. Im nahen Dornheim wurde am Donnerstag spät abends der 19jährige Arbeiter Fritz Erhardt auf der Dorfstraße mit tödlicher Schuhwurde aufgefunden, die ihm im Streit der gleichaltrigen Gutselene Rudi Reifenberg beigebracht hatte. Erhardt ist bald darauf gestorben, ohne das Bewußtsein wieder-

erlangt zu haben. Reifenberg, der von Erhardt mit einer Latte bedroht worden war, hat die tödlichen Schläge abgemindert. Er floh nach der Tat in seinem Heimatort Traßdorf und erschloß sich dort am Grab seiner Mutter.

Daspig. (Unfall. — Der Klapperstorch.) Der Waldjäger Fienisch aus Reufberg kam auf einer Besuchsfahrt mit dem Rade, als er den Daspiger Berg hinunterfuhr und sein vier Jahre altes Söhnchen mit auf dem Rade hatte, dadurch zu Fall, daß die Gabel brach. Er erlitt schwere Verletzungen im Gesicht, während das Kind mit leichten Wunden davonkam. — Seltsamen Besuch hatte in den letzten Tagen unsere Gegend. Ein Storch klapperte am Tage und fing Fische. Mit und jung freute sich über Gewatter Langbein.

Die Tanzpolizei.

Schleiz. Im Landtreise Schleiz scheint neben der Tollmut eine ähnliche menschliche Krankheit, die Tanzmut, ausgebrochen zu sein. Diese Krankheit ist ebenfalls schon so gemeinheitsmäßig geworden, daß die Vermaltungsbehörde im Kreise Schleiz polizeiliche Tanzregeln erlassen muß, die wir zur Verbeugung weiteren Umliegens des polizeiwidrigen Tanzens hier wiedergeben:

1. Die Stelle des Antretens wird vom Gemeindevorsteher durch einen Schild im Tanzraum mit der Aufschrift „Antritt“ bestimmt.
2. Jeder, der zum Tanze antritt, hat vorher Pfeife, Zigarre oder Zigarette abzulegen.
3. Beim Antreten muß sich jeder von hinten anschließen.
4. Es haben nur die abgepaarten Paare zu tanzen; Tanzpaare außer der Reihe ist unteragt.
5. Alles ungehörliche Schreien und alles sonstige ungebührliche Betragen in den Vergnügungsräumen ist verboten.
6. Die Aufseher, die beim Tanzen Ordnung zu halten haben, werden von den Anhabern der Tanzlokale gestellt; jeder hat sich den Anordnungen der Tanzaufseher zu fügen.
7. Die 7. Verordnung ist von jedem Tanzwirt im Tanzraum auszuführen.
8. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mark bestraft.

Merleburg. (Falsche Dreiermarkstücke im Umlauf.) Freitag morgen wurde hier ein Dreiermarkstück angehalten, das sich als gefälscht erwies. Das beste Merkmal ist neben der etwas schwärzlichen Prägung die Tatsache, daß man das Falschgeld bei einiger Kraftentfaltung mit bloßen Händen biegen kann. Auch die die Münze im Hande eine Inschrift, während das echte Dreiermarkstück bekanntlich im Hande die Umschrift zeigt: Einigkeit und Recht und Freiheit.

Gohndorf. (Verschüttet.) Auf der Grube Neu-Bösch ging in der Nacht vom 3. zum 4. Juni einbruch ab, der den Säuer Hermann Lipbert aus Untermerichen verschüttete. Trozdem sofort Rettungsmaßnahmen ergriffen wurden, war es bis Donnerstag morgen noch nicht gelungen, den Verschütteten zu bergen.

Oberwiesch. (Einbruch.) In den frühen Morgenstunden des Freitags wurde in der Wesselschen Kaufladen eingebrochen. Den Dieben, die das Fenster einer Kammer gewaltsam erbrochen hatten und von dort über den Fluß in den Baden einbrachen konnten, fielen besonders Stoffe und Zigaretten in Menge in die Hände. Ein Paket Stoff und gasireiche Zigarettenpackungen wurden in der Schaffkammer gefunden.

Die Gesundheit der Frau

erhalten und fördern soll, Ausstellungen in Antiseptikum Erreger. Ueberauschraffende und erziehende Wirkung, stark desinfizierend besetzt schlechte Gerüche.

Anerkennung empfohlen, seit über 20 Jahren erprobt, orange-schwarz. 100 Gramm-Flasche M. 1.25, doppelter Inhalt M. 2.00. Erhältlich in allen Apotheken und bei E. Kretzschmar Leipzig Str. 26, C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41, A. Schumann, Steinweg 46 47.

Die Heye Li.

Roman von Hermann Weid.
(6. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Sie machte eine abwehrnde Handbewegung. „Ich habe bereits Herrn Doktor Braun gebeten, sich nach einem Zimmer für mich umzusehen. Sobald ich wieder einigermaßen bewegungsfähig bin, werde ich dahingehen.“

„Das dürfen Sie nicht tun!“ sagte Li darauf schnell. „Ich frage die Schuld an Ihrem Unfall, Ihren Schmerzen; nun müssen Sie mir auch erlauben, für Ihre Wohlfahrt zu sorgen.“

Sie streckte ihm ihre schlanke Hand entgegen. „Das müssen Sie mir verschreiben: hier zu bleiben, bis Sie ganz gesund sind.“

Doktor Brauns Worte klangen Eberhard im Ohr: hätten Sie sich vor dieser Sonne ...

Aufmerksam betrachtete er Li. Ruhig, gelassen blickte die Augen aus dem schmalen Gesicht, das etwas Kindliches hatte.

„Nein — dieses Mädchen brachte ihm keine Gefahr.“

Er griff Li's Hand und sagte: „Ich will gerne hier bleiben. Wenn ich Ihnen aber Hilfe werde, müssen Sie es mir sagen!“

Sie lächelte ihm auf.

Sie redeten nun von allerhand gleichgültigen Dingen. Wichtig fragte Li: „Wohnen Sie schon lange auf dem Braunschweig?“

„Seit Anfang Mai.“

„Ist es dort nicht sehr einsam?“

Er sah zum Berg hinüber. In jener Richtung lag sein altes Heim.

„Ich sehe oft tagelang keinen Menschen.“

„Lieben Sie die Einsamkeit so sehr?“

„Sahend lagen ihre Hände auf seinen Wangen. „Früher war ich da am liebsten, wo viele Menschen beisammen waren. Dann aber hat

etwas mein Leben von Grund aus gewandelt; seitdem suche ich die Einsamkeit.“

Li sah, daß seine Hand nun ohne Farbs nachbar. Die Rosen in seiner Hand atmeten.

Sie fühlte, daß hier das Geheimnis seines Lebens beschließen lag. Begrüßte, den Schierer zu lästern, überließ sie.

Sie rief sich aus ihren Wünschen und erhob sich.

„Dort ich wieder zu Ihnen kommen?“ fragte sie in leiserer Verlegenheit.

Eberhard schien die Trauer, die ihn angefallen hatte, abzuwenden zu haben. Mit ruhiger, froher Bewegung streckte er Li die Hand entgegen.

„Ich freue mich, wenn Sie bald wiederkommen!“

Er rührte den raschen Druck ihrer Hand. Einem Atemzug des Bänge hörte er, wie sein Blut sang.

Mit dem prüfenden, suchenden Auge des Meisters umfachte er Li's Antlitz, ihre ganze Gestalt. Sie fühlte seinen Blick und erschrak.

4. Kapitel.

Zwei Tage gingen dahin, ohne daß Eberhard an Lis kommen dachte. Am dritten aber erfolgte ihm Unruhe.

In den Morgenstunden schon lautete er, ob er nicht ein Wagen an der Tür vernehme. Lis Worte, daß sie wieder zu ihm komme, klangen in ihm auf.

Er hatte sie seitdem nicht mehr gesehen. Auf der Straße war sie nicht mehr erschienen. Die Erde schien sie verlungenen zu haben.

Am Nachmittag hörte Eberhard eine Stimme. Die ihn durchdrang. Sie kam vom Tennisplatz her, der, seinen Blick verborgen, jenseits des Hauses lag.

Gehamnt lautete er.

Auf dem Tischchen, ihm zur Seite, fanden in einer Kiste verpackte Rosen.

Wieder die dunkle Stimme. Eberhard wußte, daß sie Li hinteren gehörte.

Gleich darauf sah er sie mit Hans Brenner und zwei andern Spielern über die Straße gehen. Ein weißes, kurzrodriges Kleid lag eng um ihre elastische Gestalt. Uebermäßig schön war die Schläger. Ihr Lachen tollte bis zu Eberhard herauf.

Der Blick hinaus, in unbedaufter Erwartung, daß ihre Augen zu ihm sich wenden würden. Aber sie schritt dahin, als wisse sie nichts von seiner Anwesenheit.

Enttäuschung kam über Eberhard. In trübe Gedanken verlor er sich. Mit spöttischem Lachen jagte er sie davon.

Sie kamen aber wieder. Nun häufiger. Und er wehrte sich nicht mehr gegen sie.

Off sah Eberhard nun Li. Es schien für sie keinen andern Weg mehr zu geben, als diese Straße vor dem Hause. Seine Anwesenheit aber schien sie vergesse zu haben.

Eberhard ärgerte sich über die Sonne, die froh auf ihn herbeidrehte. Das laute Treiben der Kurgäste quälte ihn. Vom langen Liegen wurde er nervös, gereizt. Das gleiche Bild, das er immer vor Augen hatte, wenn er auf dem Balkon lag, ermaßerte ihn.

Er blieb in einem Zimmer liegen. Die Wärterin mußte die Vorhänge dicht schließen. Halb dunkel vor ihm lag. Er versuchte zu schlafen, aber der gesunde Körper wollte nichts davon wissen.

„Halten Sie einen Dauerschlag?“ fragte Doktor Braun erstaunt, als er in das dunkle Zimmer trat.

„Das immerwährende Liegen macht mich krank!“ rief Eberhard unmutig hervor.

„Sie werden es noch eine Weile vertragen müssen!“

„Bei diesem tagelangen Willeinseln wird man blödsinnig!“

„Ich glaube, Sie lieben die Einsamkeit!“ sagte der Arzt spöttisch.

„Einsamkeit ist schön, wenn man wirklich einsam ist. Aber hier, wo immer immer so viele Menschen vor den Augen sind, ist das Alleinsein unerträglich.“

„Sonderbare Logik!“ meinte der Arzt darauf. „Als gemäßigter Arzt muß ich Ihnen also Gesellschaft verschreiben!“

Da Eberhard verblissen schweig, fuhr er fort: „Wünschen Sie weibliche oder männliche?“

Trotz seiner Verstimmung mußte Eberhard über den Ernst, mit dem Doktor Braun diese Worte sprach, lachen.

„Was Sie als Arzt für das Beste halten.“

„Weibliche könnte Sie zu sehr erregen, also entscheiden wir uns vorerst für das männliche Geschlecht.“

Er überlegte.

„Spielen Sie Schach?“

„Ein wenig.“

„Gut, dann werde ich Professor Nagel zu Ihnen schicken. Ein sehr vernünftiger Mann. Er ist höflich und wird Ihnen auch ganz am liebsten über die Menagerie berichten, die zurzeit in Bautzsch bei den Vorstellungen gibt.“

„Eine Menagerie?“ fragte Eberhard verwundert.

(Fortsetzung folgt.)

Konditorei Zorn

empf.-lit

Erdbeer-Milch
Erdbeer-Melba
Erdbeer-Torten
Erdbeer-Förtchen



Familien-Nachrichten

Die Geburt ihres Sohnes
ERNST JOACHIM
zeigen an
Dipl.-Ing. Ernst Peters u. Frau Josefine
geb. Musmader
Möckerling-Mücheln.

Wenigster
Denkmalstein
und zur inwärtigen An-
fertigung noch entgegen-
genommen
Röntgfr. 16,
3 Treppen links.
Verfälschte
Weißwäckerin
nicht nach Rantkhat
in u. außer dem Haupte
Kopf,
Weißwäckerin, 26 III

Aus Halle:
Verstorben:
Johannes Blumenstein und Frau Clara,
1 Sohn.
Verlobte:
Eva Wundt mit Albert Fink.
Verlobte:
Lehrer Fritz Wödel und Gertrud geb. Berg.
Mutter Frau Carl Faust, 64 Jahre.
Zimmermann Karl Wöhrer, 65 Jahre.
Knechte Hedwig, 67 Jahre. Ferdinand
Grosch, 75 Jahre.

Auf Zellzahlung
erhalten Sie ohne
Verrechnung
Speisezimmer
Herzengzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
Einzelmöbel
zu
konkurrenzfähigen Preisen
von 20 bis 2000
3, für rechts, III. Etage
Kein Laden!
Qualitätsarbeit

Ein bewerkstofftes
Gummiwand (in
Stumpfen) ist
zu haben
bei
H. & G. Schick,
Dr. Steinstr. 84.
Für Fertiger
die
durch Jahre
leiter der in-
dustrieller Lebensmit-
tel von Anzeigen
enthalten, können wir
alle Geschäfts-
präfte
ab.
A. & A. P. P.
Eing. & Z. - Postfach,
3, für rechts, III. Etage
Angebot, einstellung

Tätowierungen
Borzen, Muttermale
entwerfen voll-
ständig
anonymer Adressen mittels elektrischer Ver-
fahren. Verzapfen eben - annab und
Sonntag, 8. Uhr, Seite 23/24.
Sonnabend den 20. Juni 1925.

Windhoff-Motorräder
m. Kompressor u. Wasserkühlung
0.74 - 3.5 PS.
Steuerfrei, Zahlungsvereinfachung
General-Vertretung:
Motofa, G. m. b. H., Seydlitzstr. 2
Ecke Zietenstraße Tel. 9143.

Johanna Herzau
Robert Wildenblanc
grüßen als Verlobte
Halle a. S., den 7. Juni 1925.

Allen Verwandten,
Freunden u. Bekannten
empfehlen Sie bitte zur Ausfertigung
von Geburts-, Verlobungs-, Ver-
mählungs- und Traueranzeigen die
„Allgemeine Zeitung“

Otto Werder
Martha geb. Noth
zeigen hierdurch ihre
Vermählung an
Freyburg a. U., 6. Juni 1925
Wasserstr. 13

Eine solche Verbindung kommt in
Halle und der Provinz Sachsen Jäh-
tausenden von Eltern vor Augen und
kocht trotzdem sehr wenig, da die
Verheiratung von Familienangelegenheiten zu
ermöglichtem Zeitpunkte erfolgt. Neben-
kosten an Druckarbeiten, Votivposten
usw. fallen weg.
Die Wirkung einer Familienangelegen-
heit in der „Allgemeinen Zeitung“ ist
eine allgemeine.

Am 5. Juni, mittags 1/4 Uhr entschlummerte sanft
nach langer, schwerer Krankheit meine liebe, unvergessliche
Frau, unsere geliebte, herzergut, treusorgende Mutter,
Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Minna Butterling
geb. Suhle
im 65. Lebensjahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Louis Butterling, Böttchermeister
Halle a. S., am 6. Juni 1925.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. Juni, nachmittags
2 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.

Von auswärts:
Aus Alchereichen
Todesfall:
Badermeister Julius Raupach, 42 Jahre.
Aus Bernburg
Todesfall:
Ober-Geistlichlicher Waldbeamter Guntan
51 Jahre.
Aus Götzen
Todesfall:
Hermann Schramm.
Aus Eilenburg
Todesfall:
Reinhold Kahlke und Frau Emma geb.
Gräßhoff.
Aus Eisleben
Todesfall:
Finanzbeamter Otto Seifmann.
Aus Nordhausen
Todesfall:
Königliche Schlichte mit Geringer.
Todesfall:
Dr. Hans Sauer und Frau Lotte geb.
Altshausen.
Aus Sangerhausen
Todesfall:
Ele Wolf mit Dr. Fritz Mähling, Teil.
Aus Cönnig
Todesfall:
Bierfahrer Max Klinge, 20 Jahre.
Aus Weichenfels
Todesfall:
Gerhard Hermann, 16 Jahre, Holzmuth
Eindner, 6 Jahre, Hanbnut Paul Enke.
Aus Zeitz
Todesfall:
Hedi Krüdel mit Curt Gehbel.
Todesfall:
Karl Kreidler und Frau geb. Flegler.
Todesfall:
Betriebsaufseher a. D. Wilh. Hübner,
61 Jahre, Schiefer Otto Köster, 47 Jahre
Schmidt Riebe, 49 Jahre, Blüthen Straube,
76 Jahre, Ruit Geb.

Weißwäckerin
fertig Maßige billig
und je oder an
Fr. Henning,
Friedrichstr. 33 u. 34.
Vornckeln
Erneuern
von
Hallengetriebe,
leder für führt aus
Ford Haasengatter
Mottel warenleberik
Barthelstr. 9
Ferneuf 1196
Brennholz
hart a. m. d. S.
84 für rechts
Louis Kuckelt
G. m. b. H.
Wagenhauser, 13,
Zeichen 5564.

Auf der Hochzeitsreise — Das Preis-
ausschreiben.



Stimmungsbild: Unser Pärchen grübelnd vor der
Berliner Tageszeitung „Die Morgenröte“, ein Preis-
ausschreiben studierend.

- Preis: wird vom Preisrichterkollegium festgesetzt.
- Preis: eine ehemalige rot abgestempelte Eintausend-
mark-Reichsbanknote (aufzuwerten im Jahre
2925).
- Preis: ein Paar noch sehr gut erhaltene Damen-
Gummiabsätze.

Bedingungen: Verschen einsenden, in welchem das Wort
Hühneraugen vorkommt. — Von unsern kleinen Frauchen
wird folgender Reim eingesandt: Zwei Augen, zwei
Augen, die kommen mir nicht aus dem Sinn — Sei jenen
schönen Abend ist meine Ruhe dahin — Und fragst ihr,
was für Augen mir machen den Verdruß — Es sind zwei
Hühneraugen an meinem linken Fuß. Nach endlosem
Warten bekommt unser Frauchen den Bescheid, ihr sei
der erste Preis zugesprochen worden und zwar, man
höre und staune: ein Bleichdöschchen Hühneraugen-Lebe-
wohl und eines das berühmte Ballenplaster enthaltend.
Das wahre Plaster, das einzige Plaster, welches in
Apotheken und Drogerien zu 75 Pfennig das Döschen er-
hältlich ist. Das berühmte Lebewohl, welches weder
verrotten noch am Strumpfe festkleben kann. Gerührt
fallen sich Trudel und Emil um den Hals. Fortuna war
diesmal nicht blind gewesen.

Beton-Brunnenringe
1 m Durchmesser, sowie Zementrohre
versch. Weite und Betonwasserkränze
unverwundlich im Gebrauch ab Lager
oder kurzfristig lieferbar.
Kramer-Baugesellschaft m. B. H.
Halle, Forsterstraße 52. Tel. 6971.

85
Anzeigenstellen
für
Anzeigen
in der Halle
Planos
mehrfach Garantie,
Bequeme Zahlung.
Gust. Slawik,
Gr. Waßstraße 8.

Die hallische
Werbewoche „Stadt und Land“

Veranstaltet vom Halleischen Wirtschafts- und Verkehrsverband vom 14. bis 21. Juni 1925

Ehrenausschuß:

Oberbürgermeister Dr. Rixe, Bantführer Kurt Stedner, Präsident der Handelskammer, Gutsherr Hans Graebke, Dachritz Kreisbauernmeister, Generaldirektor
Dr. Ing. h. c. Zell, Obermeister Bielefeld, Präsident der Handwerkskammer, Rittergutsbesitzer von Jatzsch, Oppin, Vorsitzender der Landwirtschaftlichen
Kreisvertretung.

Arbeitsausschuß:

Direktor Gustav Rosenthal, Halleischer Ausschuss für Selbstbildungen e. V. und Halleischer Schützenbund, Fabrikbesitzer W. Eberhardt, Direktor J. C. Zöllner,
Automobil-Club Sachsen-Anhalt, Direktor Eichhorn, Halleischer Automobil-Club, Mag. Swierczynski, Bund Deutscher Radfahrer, Dr. Pahl, Syndikus der
Handelskammer, Emil Michel, Mitteldeutscher Handwerker-Bund und Snnungs-Ausschuß, Dipl.-Landwirt H. Kirchhoff, Geschäftsführer des Landbundes
„Saalfreis“, Stadtrat Joël, Stadtbaurat Jost, Stadtrat Dr. Mag. Stabschulze, Dr. Krüchel, Magistrat, Ingenieur Mag. Jander, Kaufmann Otto Schumann,
Saale-Regatta-Verein, Stadtschreiber a. D. Karl Biedgen, Rau mann Mag. Schulze, Sängerbund an der Saale (Saalegan), Studienreferendar a. D. H. Bark,
Architekt Walter Prinz, Rheinländervereinigung, Kaufmann Reinhold Freytag, Syndikus Dr. Ueber, Verband des Einzelhandels, Rentier Ernst Kappel,
Verein der Gastwirte von Halle a. d. S. und Umgebung, Otto Fischer-Lambert, Wirtschaftsverband bildender Künstler Halle-Saale E. V.

Programm der Woche:

Sonntag, den 14. Juni 1925
7 Uhr früh: Wecken durch Musikfanellen.
11 1/2 Uhr vorm.: Großer Umzug der Schützen
aus Anlaß des 32. Provinzial-Bundesfestes.
2 Uhr nachm.: Ruderregatta bei Bad Neu-
Ragoczy.
Amf der Rennbahn.
3 1/2 Uhr nachm.: Hundevorführung aus Anlaß der
Landesgruppen-Sieger-Ausstellung für deutsche
Schäferhunde (Landesgruppe Provinz Sachsen).
1/2, 10 Uhr abends: 100-Meter-Fronten-Bräu-
fenerwert.
Montag, den 15. Juni 1925: Tag der Landwirtschaft
2 1/2 Uhr nachm.: Großes Reit- und Fahrturnier
mit Karo und Ausstellung auf der Rennbahn.
8 Uhr abends: Festabend der landwirtschaftli-
chen Verbände und ihrer Gäste im Hofe der
Moritzburg.

Dienstag, den 16. Juni 1925
8 Uhr abends: Veranstaltung „1000 Jahre
Ahein und Reich“ im Hof der Moritzburg
(Rheinländer-Vereinigung).
Mittwoch, den 17. Juni 1925
7 Uhr früh: Einsonfische Morgenmusik im
Kurgarten des Babes Witefind. 4 Uhr
nachm.: Großes Blumenfest in Bad Witefind,
abends Illumination des Gartens. 8 Uhr
abends: Sänger-Rommers im Hofe der Moritz-
burg (Sängerbund an der Saale, Saalegan).
**Donnerstag, den 18. Juni 1925: Tag des Hand-
werks und des Handels.**
7 Uhr abends: „DIE-GU-WA“ Großer Umzug
des Handwerks und Handels. 8 Uhr abends:
Rommers der Innungen im Hofe der Moritzburg.

Freitag, den 19. Juni 1925: Frauentag
Tagsüber Dauerveranstaltungen und zahlreiche
Vorführung in Bad Witefind. 8 1/2 Uhr abends:
Bürgerrommers im Hofe d. Moritzburg (Veranstalt.
des Hall. Wirtschafts- und Verkehrsverbandes).
Sonnabend, den 20. Juni 1925
4 Uhr nachm.: Kinderveranstaltung im Hofe der
Moritzburg u. auf den Weitzwiesen. 1/2, 3 Uhr
abends: Kommers u. sportliche Vorführungen der
Zur- u. Sportverbände im Hofe der Moritzburg.
Sonntag, den 21. Juni 1925
11 Uhr vorm.: Auto- und Radfahrertorfo in der
Stadt. 3 Uhr nachm. Geschäftsführer-
prüfung für Automobile auf der Weitzwiesen.
1/4, 1/2 Uhr nachm.: Blumenfest auf der Saale.
4 Uhr nachm.: Großes Sportfest im Stadion.
10 Uhr abends: Höhenfeuer auf den Saale-
ufer. Illumination der Burg Witefindstein.

Während der ganzen Woche große Schaufensterausstellung „Stadt und Land“. Rund- und Schauffläge auf dem Halleischen Flugplatz.
Bei allen Veranstaltungen in der Moritzburg Illumination des Burghofes. Für die Kommersabende stehen bei schlechtem Wetter ausreichend Räumlichkeiten
in der Moritzburg zur Verfügung. Ständiger Vorverkauf zu sämtlichen öffentlichen Veranstaltungen im Halleischen Verkehrs- „Roter Turm“.
Alle Einzelheiten sind aus dem am 11. Juni 1925 erscheinenden offiziellen Programmabuch, das auch eine ganze Anzahl mit reizvollen Profilen ausgestattete Preisangaben enthält, ersichtlich.

Alle Auskünfte beim Halleischen Wirtschafts- und Verkehrsverband, Markt 22, II. — Telefon 3177

Nur noch wenige Tage!

Circus Carl Hagenbeck

Strassenbahnhaltestellen, Walhalla - Theater und Berliner-Ecke Friesenstr.

Heute und morgen

je 2 Vorstellungen. Um 3 und 8 Uhr
Nachmittags bei unverkürztem Programm Kinder unter 14 Jahren halbe Preise.

Von 10-1 Uhr
Tierschau und Fütterung der Raubtiere.

Vorverkauf: Circuskassen und Steinbrecher & Jasper, Markplatz 1. Fernruf 6369.

Stadt-Theater Halle
Sonntag 7. Juni, 11 Uhr
Montag 7. Juni, 11 Uhr
Cofi fan tutte
Ende 11 Uhr
Dienstag 7. Juni, 11 Uhr
Schneider
Wibbel

Thalia-Theater
Sonntag 8. Juni
Weibsteufler

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Sonntag, 7. Juni, 7 1/2 Uhr
Tamerlan
Mittwoch, 7. Juni, 8 1/2 Uhr
Die fünf Gräbner
Operetten-Theater in Leipzig
Sonntag, 7. Juni, 8 1/2 Uhr
Wie es damals war
Stadttheater in Magdeburg
Sonntag, 7. Juni, 7 1/2 Uhr
Bois d'Arc
Mittwoch, 7. Juni, 7 1/2 Uhr
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Sonntag, 7. Juni, 8 1/2 Uhr
Der wahre Jakob
Stadttheater in Chemnitz
Sonntag, 7. Juni, 7 1/2 Uhr
Deutsches Nationaltheater in Weimar
Sonntag, 7. Juni, 8 1/2 Uhr
Wiba

MUELLERS HOTEL MERSEBURG
Jeden Sonntag
1/2 5 UHR-TEE
mit Tanzkapelle
Rallenberg
Jeden Mittwoch u. Sonntag
ab 1/2 5 Uhr
GESELLSCHAFTS-ABEND m. TANZ
Gute Zugverbindung Fernbeobachtung Auto-Garage.

Musik-Apparate
Koffer-Apparate für Radio und Auto
Schallplatten
Gitarre, Zählorgel
JULIUS KEGEL
Steinweg 53, 1. Etz
Bernburger Str. 27

Metallbetten
Stahlmattens, Kinderbetten etc. an Ort, Raum 26 E mit Eisenmöbelfabrik Suhl (Th)

Pianos
Perzina u. a.: Harmoniums, Sprechapparate, Schallplatten, günstige Teilzahlungen
Lüders
Mittelstr. 9/10, Aste Handlung am Platz

Heidekrug Dölau
8 Minuten von Bahnhof Heide.
Gut gepflegter Park und Gartenanlagen.
Spezialauschank von selbstgekeltertem Fruchtwein
Jeden Sonntag
Großes Gartenkonzert
von nachmittags 3 Uhr ab. Kapelle Seifert.
Gute Fahrverbindung d. Halle-Heide-Bahn. Fr. Trebstsch.

Haus der Landwirte
Treffpunkt der Rennbesucher
Vorzügliche Küche, gutgepflegte Biere
Weine erster Häuser
Schoppenweine
Kleiner Saal für Festlichkeiten

Schurigs Waldkater
Sonntag, den 7. Juni 1925
2 gr. Militärkonzerte
des Steuer-Orchesters.
Leitung Obermusikmeister Steuer.
Beginn 2 Uhr.
Ab 7 Uhr im Waldkaffee Unterhaltungsmusik.
Täglich 12-2 Uhr Mittagstisch. Eigene Konditorei
Jeden Mittwoch und Sonnabend Künstlerkonzerte.

Lichtkunst SILL
Grasweg 16 am Markt
Telephon 3662
Stauend Billig und auf Wunsch Teilzahlung
Fabrikation:
Lampen-Schirme
Alle Farben, alle Formen
Fertigung in 24 Stunden
Alle Schirme werden neu bespannt
Beleuchtungskörper
in Messing, Bronze, Holz
Ein Beispiel:
Messingzug mit 4 Deckenbeleuchtungen
Dazu ein Seldenschirm, 60 cm Durchmesser
Form, Farbe und Verarbeitung in Ihrer Angabe
69 Mk.
Schnell und billig arbeitet meine Kunststofferei
Telephon Nr. 3662 an, ich lasse die typische und Kleidungsstücke holen und bringen

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
Wir bringen zum freihändigen Verkauf:
unsere auf Feingoldwert abgestellten, an der Berliner Börse amtlich notierten
8% Central-Gold-Pfandbriefe
letzter Kurs **85%** zuzüglich Stückzinsen ab 1. Januar d. J.
8% Gold-Com.-Schuldverschreibungen
letzter Kurs **82%** zuzüglich Stückzinsen ab 1. Januar d. J.
Das angelegte Kapital verzinst sich hiernach bei diesen Werten mit 9.41%, bzw. 9.75%
Kündigung der Anleihen bis Ende 1930 ausgeschlossen
Rückzahlung erfolgt zu 100%
Sie sind erhältlich zum jeweiligen Börsenkurse sowohl bei uns selbst wie auch bei den bekannten Zahlstellen und den übrigen Bankfirmen.
Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
Berlin NW 7, Unter den Linden 48/49

Bergschenke
Paris des Saales mit Ter. assen. Blick auf Burg Giebichenstein und Saale. Herrlicher Garten. 2000 und Kegelbahn.
Jeden Sonntag von früh 7 Uhr Speckuchen und Ragout II. Telephon 2002. Inh. Carl Platz.

Kob's Künstlerspiele
„Kunste Bühne“ Dir. Albert Koch, Die führende Künstelei mit dem einflussvollsten und besten
Juni-Programm
Des großen Erfolges wegen prolongiert:
Bard an! Schönheitsballett mit Carmen Ravello u. Gertrude Ziegler mit ihrer neuen Tanz-Revue. Regie Dr. Völkner.
Vom Kloster zum Brot! 10 Bilder. Neu für Halle! Curt Speyer, unersetzlich der beste Humorist u. Stimmungsmacher mit Lona Velten, Operettensängerin in ihrem neuesten Gesangs-Sketch Hans Kindermann Perodist und Komiker, Monsr. Wright, der modernste Zauberer. Die erakli. Hauskapelle, Alfr. Mandl. Nur freizügiges Kommen sichert guten Platz.
Vorzügl. Bewirtsch. Zivile Preise
Montag, den 8. Juni von abends 7 Uhr ab:
Grosses Spargel-Essen!

Modernes Theater.
Täglich 8 1/2 Uhr
Man lacht sich tot über „Charley Tante“
In der Halle ab 11 Uhr
Kabarett bei freiem Eintritt.
Treffpunkt nach dem Rennen

BAD WITTEKIND
Woche vom 7. bis 12. Juni 1925
Konzerte vom Halleschen Sinfonie-Orchester
Leitung: Benno Platz.
Sonntag: Frühkonzert 7-9 Uhr
Nachm.-Konzert 4-1/2 Uhr
Abendkonzert 8-1/2 Uhr
(Das Abendkonzert wird vom Halleschen Vereinsorchester, Leitung: Dr. Seibel, ausgeführt)
Dienstag: Frühkonzert 1/2-1/8 Uhr
Nachm.-Konzert 4-1/2 Uhr
Abendkonzert 8 Uhr im Abonnement
Mittwoch: Sinfonische Morgenmusik 1/2-1/8 Uhr (u. a. Sinfonie H-moll - unvollendet - Schubert)
Nachm.-Konzert 4-1/2 Uhr im Abonnement
Abendkonzert 8-1/2 Uhr
Donnerstag: Frühkonzert 1/2-1/8 Uhr (abends Gesellige Vereinigung nur für Dauerkarteninhaber)
Freitag: Frühkonzert 1/2-1/8 Uhr
Nachm.-Konzert 4-1/2 Uhr

Anzüge
werden gut und preiswert angefertigt.
313 Köpfe, St. Mittw. ab 31.

Hängerratten
nur gute Ausführungen bei
Friedr. Pletsch
Steinweg 32

Schultheiß
Größtes Verkehrslokal für Familien
Jeden Sonntag Konzert
Vereinsmusik und Festsaal!
Schultheiß-Palastbier
Mittagstisch - Billige Preise
Merseburger Str. 10. Telefon 1075.

ZOO
Sonntag, den 7. Juni 1925
von 4-1/2 Uhr
Nachmittags-Konzert
Militärmusik
Holl. Vereins-Orchester
Leitung: Dr. Seibel
8-1/2 Uhr
Abend-Konzert
Hallesches Sinfonie-Orchester
Leitung: Benno Platz
Mittwoch, den 10. Juni, nachm. 4 Uhr
2. Gr. Kinderfest

Kriegerverein ehem. Angehöriger der Schutztruppen „General Maercker“
von Halle u. Umgegend.
Freitag, den 12. Juni 1925, abends 8 Uhr
im Garten der Saalshausbrauerei
Vaterländisches Konzert
ausgeführt von der gesamten Seifert-Kapelle unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, verbunden mit einem
grossen Kolonialschlachten-Feuerwerk
ausgeführt von Gebr. Pfeiffer & Bock in Cröllwitz unter Darstellung lebender Bilder im Feuerwerk aus den Kämpfen unserer geräubten Kolonien.
Jeder Halleser muss diese neuartige Veranstaltung gesehen haben.
Vorverkauf siehe Bekanntmachung an den Ansehlschulen. Einlaßkarten rechtzeitig sichern.
Der Vorstand.

H. Schneewicht
Gr. Steinstrasse 84
Großes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikots.

Pianos
premiert, Teilzahl. Gut erhaltenes Tafel- oder 105 Mark.
5. Scherhag
Sophienstraße.

Die Gilderetterei
fa. M. G. hente
Dampfkessel- u. Hebungsbau.

Billige Möbel
Herrenzimmer Schlaf- u. Speisestühle
Schreibstühle
Kleiderschränke und Kächen
Ruhbetten
Tische und Stühle
in
Telohers Möbelhaus
Gr. Steinstr. 82
1 Tr., kein Laden.

Saalshaus-Brauerei
Dienstag, den 9. Juni 1925, abends 8 Uhr
Fest-Konzert

unter persönlicher Leitung von
Johann Strauss
vorm. R. K. Hofball-Musikdirektor in Wien, anlässlich der Feier des 100-jährigen Bestehens der Wiener Komponisten-Familie Strauss.
Programm:
Ein Strauss von Strauss.
Das Konzert findet bei jeder Witterung statt, Saal oder Garten.
Karten bei Helar. Hothan, Große Ulrichstraße 38

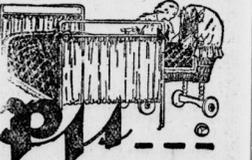
Kurhaus Bad Wittekind u. Gastwirtschaft Zoolog. Garten
Mittwoch, den 10. Juni im ZOO
Donnerstag, den 11. Juni im Kurhaus Bad Wittekind
abends 8 Uhr:
Extra grosse Tanzabende
Gastspiel des Saxophon-Virtuosens
Ernst Fruth und Wenstkar der unumstrittene Meister moderner Tanzmusik mit seinem unkopierbaren Künstler-Ensemble

Saalshaus-Brauerei
Morgen, Sonntag, nachm. u. abends
2 große Konzerte d. Leipziger Philharmonischen Blas-Orchesters
Leitung: Musikdirektor Stiller
Karten gültig - Eintritt 50 Pfg.
Abends 7 Uhr
Großer Ball
Mittwoch, den 10. Juni, **Parkfest**

Offertiere zur sofortigen Lieferung
frische Grasbutter
1,60
fa. Thälmer Vollmilch
1,30
Prime Steinbuscher
Sahnenkäse
1,40 Mk. per Pfund
franko.
W. Seibert, Halle/Oben.

Kurhaus Alexissbad.
Grosser schattiger Kurpark mit Restaurationsbetrieb
Täglich Kurkonzerte!
Russpanni! Garagen!
Vollständig neu renoviert.

Elegante
Gehrock, Frack- u. Smoking-Anzüge
werden verliehen
A. Brandt, Hackebornstraße 1.



Nicht allein für die großen, sondern auch für die kleinsten Erdbebiger diene ich Ihnen mit
Bett - Ausstattungen
dester Qualität in riesiger Auswahl zu niedrigen Preisen:
Kinder-Bettstellen aus Holz Mark 21, 30, 40, 47, 50, 60, 73, 75, 83.
Kinder-Bettstellen aus Metall Mark 17, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 32, 33, 37, 40.
Matten, passend dazu Mark 9,50, 10, 11, 11,50, 12, 13, 13,50, 15, 16, 17.
Oberbetten Mark 13, 17, 20, 22, 23, 25, 32
Häuten Mark 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11.
Reform-Unterbetten Mark 9, 14,50, 26.
Bespannungen in jeder gewünschten Farbe, Ausstattung und Preislage.
Stubenwagen, ungarischer Mark 11, 18, 20, 33.
Stubenwagen, garnierter Mark 30, 32, 40, 45, 50, 62 usw.

Bruno Paris
Bettenthaus: Kl. Ulrichstr. 2. Eing. Kanzelgasse, 2. Min. v. Markt
Kinderwagenhaus: Brüderrstr. 3. Min. v. Markt
Gaskochapparate
jeder Größe mit Doppelsparbrenner implett
Adolf Eder,
Klempnermstr., Installations-Geschäft,
Rannischestraße 19.